



Drei gegen die Genitalverstümmelung: (I)NTACT-Vorsitzende Christa Müller mit Alexander Schneider von Ströer und Johannes Stolpe von der Agentur HDW vor dem ersten saarländischen Plakat

Pressemitteilung zum Start der (I)NTACT-Kampagne am 1. September 2023

Brutal wie im wirklichen Leben: (I)NTACT-Plakat macht auf die weibliche Genitalverstümmelung aufmerksam

Eine Rasierklinge und ein Augenpaar sind das Symbol für die grausame Tradition der weiblichen Beschneidung, die weltweit für geschätzte 200 Millionen Mädchen und Frauen bittere Realität ist. (I)NTACT e.V. ruft im September ganz besonders die Saarländerinnen und Saarländer mit einer auffälligen Plakatkampagne dazu auf, möglichst viele Mädchen vor diesem Schicksal zu bewahren.

Bereits seit 27 Jahren bekämpft der Verein (I)NTACT e.V. mit Sitz in Saarbrücken die weibliche Genitalverstümmelung in Westafrika. Gegründet hat ihn Christa Müller, die bis heute als ehrenamtliche Vorsitzende die Geschicke der Organisation leitet.

In dieser Zeit wurden große Erfolge erzielt: 2005 konnte (I)NTACT Benin als erstes Land vollständig von dieser Tradition befreien. 2012 folgte Togo, Ghana wird in Kürze das dritte Land sein. Außerdem arbeitet der Verein intensiv in zahlreichen Landesteilen von Burkina Faso, Senegal, Gambia und Guinea-Bissau. Engagierte Projektmitarbeiter besuchten im vergangenen Jahr mehr als 1870 Dörfer. Sie klärten die Bevölkerung in Einzelgesprächen, bei Versammlungen auf dem Dorfplatz in Schulen und in Krankenstationen über die schlimmen gesundheitlichen Folgen der weiblichen Beschneidung auf. Das (I)NTACT-Büro in Cotonou, Benin, kontrolliert die Umsetzung der Projekte vor Ort und stellt sicher, dass die Spendengelder ihrem Zweck entsprechend verwendet werden.

Die saarlandweite Plakatkampagne wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH und der Werbeagentur HDW. Es ist der erklärte Wunsch beider Unternehmen, Mädchen vor dem Brauch zu schützen, damit sie zukünftig unversehrt aufwachsen.

„Ich bin sehr dankbar für die großzügige Hilfe, die uns Ströer und HDW zukommen lassen. Für die Miete der Plakatflächen müssen wir nichts bezahlen und HDW hat das gelungene Plakat entworfen. Die hohe Motivation der beiden Unternehmen spornen uns zu noch größeren Anstrengungen an“, sagt Christa Müller.

Johannes Stolpe von HDW findet: „Weibliche Genitalverstümmelung darf kein Tabuthema sein. Diese Menschenrechtsverletzung muss als solche in die breite Öffentlichkeit getragen werden. Das Plakat soll wachrütteln, erschüttern und vor allem: in den Köpfen der Betrachter nachwirken.“

Jede Saarländerin, jeder Saarländer kann helfen! Jede Spende ist willkommen!
(I)NTACT-Spendenkonto IBAN: DE27 5905 0101 0000 7120 00 bei der Sparkasse Saarbrücken oder online auf www.intact-ev.de.

Weitere Informationen zu (I)NTACT und Fotos finden Sie unter diesem Link
<https://www.intact-ev.de/news/pressemappe>

Kontakt: (I)NTACT e.V.: Telefon 0681/32400, info@intact-ev.de, www.intact-ev.de